

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels**

Band (Jahr): **9 (1900)**

Heft 41

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit Erwähnung der Table d'hôte komme ich auf einen andern Gegenstand zu sprechen, auf die Weigerung vieler Wirte, an der Table d'hôte Wein vom Fass, sogenannte "offene" Weine servieren zu lassen. In einfachen und doch sehr guten Gasthöfen begegnet man diesem etwas kleinlichen Regelzwang nicht, wohl aber in den sich vornehmer gebenden Hotels. Wenn ich bedenke, dass die Table d'hôte, die von Deutschen und Österreichern immer noch "Dabold" genannt wird, seitens der Engländer und Amerikaner wirklich als "table d'eau" behandelt wird, indem die Vertreter dieser Nationen bei den Mahlzeiten meistens nur Wasser trinken, so dürfte, scheint mir, die Wirte gegenüber den Wein konsumierenden Gästen coulant sein. In Italien und Frankreich ist man hierin viel liberaler. Und gar in Deutschland bekommt man in ersten Hotels bei der Table d'hôte sogar offenes Bier. Am wenigsten kann ich solchen Zwang in eigentlichen Touristengasthöfen und dann begreifen, wenn man, zu zwei oder drei, an einem separaten Tischchen speist.

Was nun das Speisen nach der Karte anbetrifft, so finde ich, dass der Speisezettel, der im Berner Oberlande für Fleisch und Fische ein ziemlich abwechslungsreicher heissen darf, in den Zuspensen etwas dürftig ist, namentlich in den aus Mehl und Eiern bereiteten Zuspensen. Nudeln, Nocken, Klößen aller Art, an denen die italienische und die Wienerküche so reich ist, begegnet man nirgends. Höchstens Macaroni giebt es. Risotto steht auf den Speisezetteln. Bestellt man ihn aber, so kommt an manchen Orten die Kellnerin mit verlegtem Gesicht zurück und erklärt, Risotto könne heute nicht gekocht werden. Wenn es in Interlakener Restaurantslokalen mit solchen Zuspensen hapert, so mögen freilich auch die Gäste selbst daran schuld sein, denen es nicht in den Sinn kommt, dass man sich auch einmal zur Entzückung etwas anderes bestellen könnte als die ewigen Kartoffeln oder ein der Konservendbüchse entnommenes Gemüse. Eine etwas reichere kulinarische Phantasie der Gäste würde auch der Phantasie der Herren Küchenhefen auf die Beine helfen.

Eine angenehme Spezialität des Berner Oberlandes ist der "Café complet", der mit Butter, Käse, Honig, Confiture ein ausgiebiges und dabei sehr billiges Abendessen vorstellt. Das einzige kritische Element ist die Butter. Zu gewissen Zeiten des Jahres — und leider fallen diese "Zeiten" in die Fremdensaison — ist es schwer, in den Pensionen um den Thunersee herum so recht frische Butter zu bekommen, und es kommt mir vor, dass manche Wirte es darin zu gleichgültig nehmen, fast so, als ob sie selbst keine Nasen hätten.

Das angenehmste für die Nase sind die Körbe mit in Eis verpackten Seefischen, die im Sommer massenhaft ins Berner Oberland gelangen. Aber dass die Süßwasserfische unserer Flüsse und Seen für die ungeheure Menge der fremden Gäste nicht von fern ausreichen, ist leicht einzusehen. Und so werden diese Seefischgerichte, die meistens schon, bevor sie auf den Tisch gelangen, das ganze Hotel mit ihrem penetranten Geruch erfüllen, wohl nicht zu vermeiden sein. Die Körbe selbst aber, wenn sie in Souterrains etwa unter einer Veranda lagern, auf der sich abends die Hotelgäste versammeln, bringen daselbst auf die Länge der Zeit auch durch die Feuchtigkeit des geschmolzenen Eises einen Moderduft zu stande, gegen den sich manchmal die beste Upmann wirkungslos erweist.

Indem ich dies niederschreibe, sage ich mir, dass die Führung eines Hotels jedenfalls keine leichte Aufgabe ist. Und Wirte, die das Vorstehende gelesen haben, setzen vielleicht hinzu: "Besonders wenn man es mit so schrullhaften und nörgelnden Gästen zu thun hat, wie Sie." Ich bin aber in der Reiserpraxis nicht so schlimm, wie ich hier in der Reisetheorie mich ausnehme; auch eine unliebsame Erfahrung trübt mir die Laune nicht auf länger als zwei Minuten. Wenn ich dennoch solche Erinnerungen festhalten habe so geschah es nur in der Hoffnung, doch mit der einen oder andern Bemerkung da oder dort eine kleine Verbesserung anbahnen zu helfen.



(Mitteilungen für die Kleine Chronik werden stets mit Dank entgegengenommen.)

Jungfraubahn. Die Jungfraubahn beförderte im Monat September 1900 4767 Personen.

St. Gallen. Herr R. Mader ändert seine Firma ab in: Hotel Walhalla & Terminus von R. Mader.

Locarno. Die Pension Villa Righetti ging schon vor mehreren Monaten in den Besitz des Herrn Bildhauer Hermann Bach aus St. Gallen über.

Die Pilatusbahn beförderte im September 8575 Personen, höchste Septemberfrequenz seit Bestehen der Bahn (1889) (1899: 6305).

Ragaz. Herr H. Müller, Hotel Krone, ändert seine Firma ab in "Müller's Hotel-Pension Krone und Villa Louisa".

Uetlibergbahn. Der Personenverkehr zeigt im September eine Reisendenzahl von 11,482 Personen (1899: 7673).

Zürich. Mit 1. Oktober ist Herr F. Michel von der Tonnhalle zurückgetreten und wird mit seinem Sohne das im Bau begriffene Hotel Vitznauerhof in Vitznau nächstes Frühjahr eröffnen.

Simpatunnel. Im Monat September ist die Bohrung auf der Nordseite um 147, auf der Südseite um 125, im ganzen um 272 Meter vorgerückt. Die erbohrte Länge beträgt nun auf der Nordseite 3735, auf der Südseite 2768 Meter, im ganzen 6503 Meter.

Arosa. Wir erhalten soeben den Jahresbericht des Verkehrsvereins Arosa und ersuchen aus demselben, dass dieser Verein eine rego Thätigkeit entfaltet, namentlich auf dem Gebiete der Propaganda, wofür ganz ansehnliche Summen zuielbewusst ausgegeben wurden.

Unter-Engadiner Verschönerungs-Verein. Unter dieser Firma gründet sich, mit dem Sitze in Schuls, ein Verein, welcher bezweckt, durch gemeinschaftliches Zusammenwirken den Fremdenverkehr zu heben und das Unter-Engadin bekannt zu machen.

Weltausstellung. Die Zahl der Besucher im Schweizerdorf betrug vom 30. September bis 6. Oktober 75,784 Personen. Der letzte Sonntag hat der Ausstellung die grösste bis jetzt erreichte Tagesfrequenz gebracht, nämlich 652,082 Besucher. Die Tickets sind bis auf 10 Cts. im Preise gesunken.

Die Tel'skapelle an der hohen Gasse hatte diese Saison viel Besuch. Ueber 5000 haben im Fremdenbuch ihre Namen aufgeschrieben, und eine noch grössere Zahl machen die nicht eingeschriebenen Besucher aus, sodass der Totalbesuch auf etwa 11,000 geschätzt werden kann.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 26 septembre au 3 octobre: Suisse 323, France 282, Allemagne 196, Angleterre 144, Amérique 82, Russie 66, Autriche 22, Pays-Bas 21; Divers: Belgique, Espagne, Danemark, Etats-Balkans, Asie, Afrique, Australie, Turquie: 47. — Total: 1219.

Bern. Zur Beratung des weitem Vorgehens betriebswirtschaftlicher Lokalmotivpolizei-gesetz werden folgende schweizerische Vereine am 13. Oktober in Otten eine Delegiertenversammlung abhalten: Schweiz. Gewerbeverein, Metzgermeisterverband, Bierbrauerverein, Geschäftsfreisendenden, Bauernverband, Bäcker- und Konditorei-Verband, Schweizer Wirtverein und Schweizer Hotelierverein.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 22. bis 28. September 1900: Deutsche 427, Engländer 192, Schweizer 229, Franzosen 61, Holländer 66, Belgier 16, Russen 74, Oesterreicher 33, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 62, Dänen, Schweden, Norweger 7, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1228. Darunter waren 138 Passanten.

Amerika. Nach dem diesjährigen Census stellt sich die Einwohnerzahl der grössten Städte der Vereinigten Staaten wie folgt: New-York 3,437,202, Chicago 1,698,505, Philadelphia 1,203,097, St. Louis 575,238, Cleveland 381,768, Buffalo 352,219, Cincinnati 325,902, New-Orleans 287,104, Milwaukee 285,315, Washington 278,718, Newark 246,070, Jersey-City 206,432, Louisville 204,703, Minneapolis 202,718, Indianapolis 169,164, Kansas-City (Mo.) 163,752, St. Paul 153,632.

Genève. Voici la nationalité et le nombre des personnes qui sont descendues dans les hôtels et pensions de Genève, du 16 au 30 septembre: Suisse 1956, Allemagne 1017, Angleterre 429, Autriche-Hongrie 283, Amérique (Etats-Unis) 55, Afrique, Asie 15, Australie 10, Belgique 53, Danemark, Suède, Norwège 70, Espagne et Portugal 289, France 3443, Hollande 72, Italie 532, Russie 484, Turquie, Grèce, Etats des Balkans 137; autres pays 86. Total: 9449. Total de la quinzaine précédente: 10,903.

Die Oberammergauer Passionsspiele sind am 9. Oktober zu Ende gegangen. Sie haben neben dem künstlerischen einen riesigen finanziellen Erfolg gehabt. Die Eintrittsgelder werden auf 1,500,000 Fr., der sonstige Verdienst der Oberammergauer auf 3 bis 4 Millionen Franken geschätzt. Noch grösseren Vorteil hatte die Stadt München, die wegen der Oberammergauer Passionsspiele von ausserordentlich vielen Fremden aus allen Weltgegenden besucht wurde.

Luzern. Verzeichnis der in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns vom 16. bis 30. Sept. 1900 abgesehenen Fremden:

	1900	1899
Deutschland	2620	2448
Oesterreich-Ungarn	577	504
Grossbritannien	1365	1389
Verein. Staaten (U.S.A.) und Canada	719	495
Frankreich	780	883
Italien	799	378
Belgien und Holland	358	292
Dänemark, Schweden, Norwegen	68	51
Spanien und Portugal	146	43
Russland (mit Ostseeprovinzen)	530	208
Balkanstaaten	60	18
Schweden	204	1629
Asien und Afrika (Indien)	52	27
Australien	42	16
Verschiedene Länder	71	45
Personen	10,121	8,120

Total seit Mai 123,348 (1899: 108,640).

Generalabonnements. Der "Gastwirt" verbreitet sich in einem längeren Artikel über den Wert der Generalabonnements und gelangt dabei zu demselben Ansicht, die wir schon des öftern haben laut werden lassen, nämlich: . . . Auch in den Kreisen vieler Touristen, sogen. Vergnügungsreisender, ist man sich über ein rationelles Reisen nicht klar. Manche meinen eben, Reisen heisst Eisenbahnfahren! So wohl als der routinierte Reisende die Art seiner Beförderung nur als Mittel zum Zwecke ansieht, so sehr sind diese grünen Reisenden auf Fahren verlegten. So hupeln sie ihr 14- oder wohl auch 30-tägiges Pensum mit einem an Raserei grenzenden Eishochgefühl ab, kommen 3 bis 4 Mal nach Appenzel und Interlaken, weil sie immer noch nicht genau wissen, ob der Sants oder die Jungfrau höher sei. . . . Man kann nicht sagen, dass solche Sturmvögel bei den Hoteliers gern gesehene Gäste seien, weil ausserdem bei ihnen alles im Fluge genommen wird und ohnehin nicht selten um den Zimmerpreis gemarktet werden muss. Sie erhöhen den schon grossen Embarras, ohne doch irgend jemanden weder im Hotel noch sonstwo namhaft ins Brot zu setzen und auch die Bahnen verdienen nichts an ihnen. Wenn daher bereits Stimmen für Abschaffung dieser rasenden Touristenabonnements in unserm Lande von Seite vieler Geschäftstreibenden laut geworden sind, so empfiehlt es sich, dem Hotelier- und Wirtstafel in hohem Masse sich ihnen energisch anzuschliessen, geradezu im Interesse unseres sonst so wertvollen Fremdenverkehrs.

Die liebe Konkurrenz. Vor einiger Zeit brachten wir in etwas diskreter Schreibweise einen am Bahnhofplatz in Zürich vorgekommenen Fall zur Sprache und bemerkten, dass das Jargon auf dem Gebiete der Konkurrenz und Unkollegialität einzig dastehen dürfte. Wir glaubten damals mit Namensnennungen

noch zurückhalten zu sollen, da die Sache bei Gericht anhängig war und angenommen werden dürfte, dass diesem Unfug ein schnelles Ende bereitet werde. Dem scheint nun aber nicht so; deshalb, und weil von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, wir möchten in Sachen etwas deutlicher werden, damit nicht Unbeteiligte in Verdacht kommen, setzen wir hiermit das Tipfelchen auf's i.

Der Besitzer des Hotel Bahnhof fand es zuzufolge gegen den Bahnhof hin etwas gedeckten Lage für gut, sein Haus durch Anbringen einer Farnatfel leichter bemerkbar zu machen. Diese Tafel ist so angebracht, dass sie in der Höhe der ersten Etage vom Hause absteht, d. h. das vorliegende Gärthen überragt und auf diese Weise vom Bahnhofausgang her sofort sichtbar ist. Die Idee war gut, aber nicht nach dem Geschmack des Besitzers vom nebenanliegenden Hotel Habis. Was geschieht nun? Letzterer, dessen Haus mit seiner dem Bahnhof zu nach zwei Seiten hin offenen Front auch ohne weitere Affichen, als die bisherigen, vom Bahnhof her sichtbar ist, lässt sofort in gleicher Höhe und paralleler Richtung mit der erstgenannten Farnatfel eine genau gleich grosse anbringen, so dass diejenige des Hotel Bahnhof in Höhe und Breite vollständig verdeckt ist. Die Zürcher Gerichte haben sich, wie es scheint, auf den Standpunkt gestellt, auf seinem Grund und Boden könne jeder thun und lassen, was ihm beliebt. Es hat dieser Standpunkt entschieden seine gute Seite, nur in diesem speziellen Falle nicht, wo es sich augenscheinlich weniger um die Förderung eigener Interessen, als vielmehr um ein gut handelt, das auf Konkurrenzzeit und zum Glück in diesem Masse selten vorkommende Unkollegialität zurückzuführen ist. Oder ist das vielleicht die vielgepriesene Freundschaft, Bekehrung und Solidarität, welche der Angestelltenverein, dessen Landespräsident der Betreffende ist, auf seine Fahne geschrieben?



Vom Schweiz. Handels- und Industrie-Verein sind folgende Druckschriften eingegangen und können den Mitgliedern beim **Offiziellen Centralbureau** eingesehen resp. zur Einsichtnahme bezogen werden und zwar:

L'Union suisse du commerce et de l'industrie a transmis les imprimés ci-après énumérés, que nos sociétaires peuvent consulter ou emprunter au **Bureau central officiel**.

Bericht über Handel und Industrie der Schweiz im Jahre 1899. Preis Fr. 3.—.

Witterung im August 1900.

Bericht der schweizer. meteorologischen Centralanstalt.

	Zahl der Tage					
	mit			mit		
	Regen	Schnee	Nebel	helle	trübe	stark Wind
Zürich. . . .	15	0	0	5	5	6
Basel.	16	0	3	4	7	3
Neuchâtel. . .	12	0	0	5	8	11
Genf.	11	0	0	6	9	12
Bern.	12	0	5	5	10	11
Luzern.	17	0	0	7	7	3
St. Gallen. . .	17	0	2	4	9	1
Lugano.	19	0	0	7	9	2
Chur.	14	0	1	10	8	5
Davos.	19	0	0	6	9	2

Sonnenscheindauer in Stunden: Zürich 201, Basel 205, Bern 338, Genf 220, Lugano 226, Davos 199.

Theater.

Repertoire vom 14. bis 21. Oktober 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, abends, *Tannhäuser*. Montag, *Martha*. Mittwoch, *Die Goldgrube*. Donnerstag, *Die Hugenotten*. Freitag, *Die Geisha*. Samstag, *Don Carlos*. Sonntag, *Die Geisha*.

Hierzu als Beilage: **Offertenblatt der "Hôtel-Revue."**

Verantwortliche Redaktion: Otto Amaler-Aubert.

Ball-Seiden-Robe Fr. 13.30

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatenfabrik Arth.
→ Gegründet 1868. ←
Neueste vielfach verbesserte 786
Gasapparate von 10—1000 Flammen
zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasgütligkeit (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.
Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.
Hundert von 1a Zeugnissen und Referenzen.

Hotel-Direktor
tüchtig, sprachkundig, verheiratet, noch als Direktor in einem Kurhaus tätig, wünscht per ca. 1. März seine Stellung zu ändern. Prima Referenzen.
Eventuell würde ein
Kleineres Hotel mit Restaurant in Pacht
genommen, späterer Kauf nicht ausgeschlossen.
Offerten unter Chiffre H 902 R an die Expedition dieses Blattes.

UN HOTELIER
ayant un établissement d'été de premier ordre,
cherche Gérance ou Direction
pour l'hiver; de préférence dans une maison où plus tard il pourrait entrer comme associé ou la relever.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 826 R.

Anzeige.
Infolge familiärer Vereinbarung findet die in Nr. 40 der Schweizer Hotel-Revue ausgeschriebene freiwillige Gant der Liegenschaften von L. Kaiser's sel. Erben in Davos-Platz nicht statt, was hiermit zur Kenntnis gebracht wird.
Davos-Platz, 10. Oktober 1900.

L. Kaiser's sel. Erben.
Zur Führung resp. Betrieb eines Delikatessen- u. Traiteur-Geschäftes wird eine
I. und eine II. Verkäuferin gesucht.
Bewerberinnen müssen mit dem Ladengeschäft vertraut sein und möglichst Küchenkenntnisse besitzen. Engagement eines
Ehepaares
(Koch) nicht ausgeschlossen.
Offerten nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 883 R.

RORSCHACHER
GEMÜSE- UND FRÜCHTE-CONSERVEN
Den Herren Hoteliers u. Wirten bestens empfohlen
8 goldene Medaillen und Ehrendiplome.
Schweiz. Armee-Conserve-Fabrik Rorschach
BERNHARD & Cie., Kommanditgesellschaft.

und höher! — 14 Meter — franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23.30 per Meter.
Nur acht, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
Fasshahnenfabrik und Korkschniderei.

Wir zeigen hierdurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldeputierte unserer patentierten **Fasshahnen eidg. Pat. 7337** errichtet haben:

Basel	Hrn F. Eckhardt-Schweri
	HH. Schneeberger & Co.
Bern	Hrn. C. R. Ziegler
Luzern	HH. Meyer, Sibling & Co.
Thun	Hrn. Leopold-Born
Zürich	HH. Ganter & Co., Ganter, Sibling & Co.

Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

Luftgas! Luftgas!
Gebrüder Burger, Emmishofen (Thurgau)
Spezialgeschäft für Beleuchtungswesen
Luftgas. — Acetylen. — Elektrisches Licht.
Generalvertretung der Amberger Gasmaschenfabrik.
Prachtvolles, weisses, ruhiges Licht.
Das erzeugte Gas ist nicht explosierbar, hat keine giftigen Stoffe, vollständig russ- und dunstfrei. Der Motor kann in jedem kleinen Raume untergebracht werden, bedarf keiner Wartung, einfachste Bedienung, Vorkenntnisse in keiner Weise nötig.
Preise im Verhältnis zu anderen Lichtquellen:
16 Kerzen elektrisches Glühlicht pro Stunde 4.17 Cts.
16 „ Acetylen „ „ 3.90 „
16 „ Petroleum „ „ 2.25 „
16 „ Amberger Luftgas „ 0.11 „
mithin kostet die 60kerzige Luftgas-Glühlichtflamme pro Stunde 3 Cts.
Prima Zeugnisse von Staatsstellen, Behörden, Fabriken, Hotels, Privaten wie Prospekte und Zeichnungen gerne zur Verfügung.

STEINMANN-VOLLMER, ZÜRICH

Grosses Lager garantiert reeller ostschweizerischer Landweine
sowie nur echter Marken **Champagner-Weine.**
MONOPOL

von
A. DE LUZE & FILS, BORDEAUX

für die Schweiz, Elsass-Lothringen, Königreich Italien und Riviera.

„SALUBRA“

Ledertuch-Tapete

(Patentiertes Schweizer Fabrikat)

ist absolut waschbar,
ist absolut desinfizierbar,
ist solider als Oelfarbenanstrich,
ist die **gediegenste** Wandbekleidung für Treppenhäuser, Corridore,
Wohnzimmer, Badzimmer, Krankenzubereiche etc.

Alleinverkaufsstelle für Zürich:

J. Bleuler, Tapetenlager,
38 Bahnhofstrasse 38, Zürich.

Habana-Haus
Basel
St. Ludwig 1. E.
Zollfreier Versand

Sehr empfohlene Firma

MAX OETTINGER
Filialen:
ZÜRICH: 90 Bahnhofstrasse
BERN: 7 Christoffelgasse
ZÜRICH: Hotel Schwert Ecke.

COMESTIBLES.

E. CHRISTEN, BALE.

Tapezierer-Artikel en gros

Polstermaterialien
Rosshaar
Wolle
Bettfedern
Matratzendrille
Möbelstoffe
Storrensatin
Storrendrille

Teppichstangen
Bodenteppiche
Tischteppiche
Jassteppiche
Portièren
Vorhang-Cretonnes
Passanteries
Wachstücher

Messingstangen samt Garnituren
für Vitrages in Hotels und Restaurants.

SCHOOP & CO, ZÜRICH
Usterstrasse 7 beim Lintheschersschulhaus.

Automatischer Phonograph

für Cafés, Brasserien, Restaurants, Hotels etc.



Die Anziehungskraft ist
unwiderstehbar!!!

Sehen Sie diesen Herrn?

Er wird sicher sein 10 Cts.
Stück in den Apparat werfen,
um denselben zu hören.

Von 100 Personen
werden 50 das Gleiche thun.
Dies ist der Grund, weshalb
diejenigen, welche sich einen
automatischen Phonographen
anschaffen, das beste Geschäft machen.

Der Apparat bezahlt sich in kurzer Zeit.
Gelegenheits-Apparate zu billigen Preisen bei
A. Tzaut, Place du Flon, Lausanne.

GESUCHT.

Maitre d'hôtel selbständiger, für ein
erstes Grillroom-Restaurant
gesucht.

Bewerber welche ähnliche Stellung in erstklassigen
Häusern geführt haben, belieben Offerten nebst Photographie
und Gehaltsansprüche an die Hotel-Revue unter Chiffre
H 881 R zu senden.

Feinste
Bordeaux und Burgunder Weine
J. Calvet & Co
Bordeaux, Beaune, Jonzac-Cognac.

Monopol für die Schweiz:
Albert Baechler jr., in Kreuzlingen.



CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904
GRAND PRIX ST. LOUIS 1904
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811

BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)

SWISS CHAMPAGNE

DOUX TRÈS SEC

MI-SEC BRUT

SEC ROSÉ

Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.



Für Hoteliers.

Zwei durchaus tüchtige Tapezierer
u. Dekorateur empfehlen sich höf.
für Übernahme aller vorkommenden
Arbeiten. Aufarbeiten von Polster-
möbeln und Betten, sowie Umändern
und Neuanfertigung von Vorhängen,
Draperien, Dekorationen u. s. w. Nach
Wunsch wird die Arbeit im Akkord
oder Taglohn übernommen. Billigste
und sauberste Arbeit zugesichert.
Offerten unter Chiffre S 4828 Z an
Haasenstein & Vogler, Zürich.

Neuhaus, St. Gall, Suisse
Rideaux
en tous genres.
Echantillons sur demande.



Zu verkaufen.

Best geeignetes Hotel am frequentesten Platze in der Urschweiz.
Offerten befördert unter Chiffre H 896 R die Expedition
dieses Blattes.

AVIS.

Die vom Schweizer Hotelier-Verein eingeführten

Zeugnisformulare und

Anstellungsverträge

für Angestellte können von den Vereinsmitgliedern fort-
während gegen Nachnahme bezogen werden beim

Offiziellen Centralbureau in Basel.

Zeugnisformulare: Heft à 50 Blatt Fr. 3.50

„à 100 „ „ 6.—

„à 200 „ „ 10.—

Anstellungsverträge (deutsch od. franz.): per 100 „ 2.50

Hotel-Direktor

Tüchtiger, sprachkundiger Fachmann, Leiter eines grösseren
Berghotels im Engadin, verheiratet, energisch u. ruhig, wünscht
sich zu verändern. — Höhen-Klima Bedingung, Schweiz oder
Norwegen bevorzugt. 871
Geht. Offerten unter H 1783 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

Zu verkaufen.

Das von schönen Schattenanlagen umgebene
Hotel Bellevue auf St. Beatenberg

im Centrum der Höhenpromenade in vorteilhaftester Lage. Das-
selbe enthält mit Dependenz 100 Fremdenbetten, einen geräumigen
Speisesaal, Gesellschaftssaal, Salons, Billardzimmer und einen
grossen Restaurationssaal. Alle Südzimmer sind mit Balkons
versehen und haben prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den
Thunersee. Das alt renommierte Hotel erfreut sich einer guten
Frequenz. Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten sind zu richten an den Liquidator Ad. Michel.
Amtsnotar in Interlaken, der auch jede wünschbare Auskunft
erteilt. H 4443 Y 880

Passier-Maschine „TRIUMPH“

Einig. Patent 17779
Zum Durchpassieren
von
Suppen, Saucen, Früchten etc.

— Unentbehrlich —
für alle
Hotels, Restaurants, Pensionen etc.

Man erzielt mit derselben
überraschende Erfolge

Die Maschine wird mit 4 herausnehmbaren
Sieben geliefert

Gebrüder Schwabenland
840
Ludwigshafen a. Rh.

Spezialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen

Hotels, Restaurants und Cafés.

Plus de maladies contagieuses

par l'emploi de

l'Ozonateur.

Désinfecteur, antiseptique, purifiant l'air, d'un par-
fum agréable; il absorbe toute mauvaise odeur.

Indispensable

dans les salles d'écoles, hôpitaux, chambres de malades,
Water-Closets, etc.

En usages dans tous les bons hôtels, établissements
publics et maisons bourgeoises.

Nombreuses références.

Agent général: Jean Wäffler, 22 Boulevard Helvétique, Genève.



Kronen-Schinken
Tafel-Schinken
Prager-
Karlsbader-
Westfälische-
Milch- u. Lech-
Schinken

Frankfurter
in Dosen
Gothaer-
Mailänder Salami
Charcuterie
Zungen

in bekannter Güte stets frisch zu Engros-Preisen bei
Telegramme:
Delicata Zürich **Arthur Fischer, Zürich**

• Amtliche Fleischschau •

24 Oberdorfstrasse 24.

Le succès très légitime de nos charmantes cartes postales illustrées en phototypie coloriée, si appréciées et recherchées des étrangers, touristes et collectionneurs, nous engage à recommander très vivement à Messieurs les Hoteliers la

Confection de cartes postales illustrées genre aquarelle

avec vues d'hôtels d'après photographies originales

livrables sur commandes fermes en mai 1901.

(Dernier délai pour la réception des originaux à reproduire: 31 octobre 1900)

Minimum à commander par vue 2000 exemplaires. Prix net frs. 60 le mille. * Echantillon sur demande.

COMPTOIR DE PHOTOTYPIE, NEUCHÂTEL (Suisse).

Der berechtigte Erfolg, den unsere wunderhübschen, in farbigem Lichtdruck illustrierten Postkarten bei den Fremden, Touristen und Sammlern hervorgerufen, veranlasst uns, auch den Herren Hotelbesitzern eine

Anfertigung von illustrierten Postkarten in Aquarellmanier

mit Hotel-Ansichten nach Originalphotographien

aufs wärmste zu empfehlen. Lieferfrist auf feste Bestellung Mai 1901.

(Letzter Eingangstermin der Reproduktionsoriginalen: 31. Oktober 1900.)

Minimalauflage per Ansicht 2000 Exemplare. Nettopreis Fr. 60 das Tausend. * Muster zu Diensten.

NACH LONDON

geht über Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

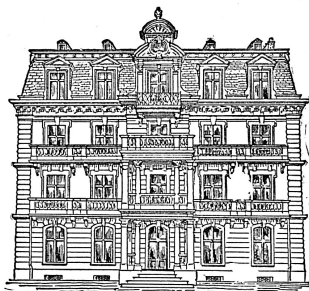
Von Basel in 19 Std. nach London.

Fahrpreise Basel-London:

Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.85, II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 198.—, II. Kl. Fr. 147.90

Seefahrt nur 3 Stunden.

Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Po. d'Amsterdam Kirschgatenstrasse 12, Basel.



BELLE MAISON A VENDRE.

A vendre, quai des Alpes, une des plus belles maisons de la ville de Neuchâtel, comprenant 4 appartements de 7 grandes chambres confortables avec belle cuisine, garde-manger, réduit, salle de bains, chauffage central indépendant pour chaque appartement, bel escalier, facile et bien éclairé, buanderie, séchoir, chambre de domestique, chambre à serrer, galetas. Grandes caves, eau, gaz, électricité, téléphone. Grands balcons, véranda, jardin; à cinq minutes de la nouvelle Eglise catholique et cinq minutes du Temple du Bas.

Cette maison, solide et élégante, construite avec de la pierre blanche de France, possède tout le confort moderne, et peut facilement se transformer en Hotel-Pension.

Belle vue sur le lac et les Alpes. Etablissements d'instruction publique de premier ordre. Climat salubre et agréable. Pour tous renseignements, s'adresser à M. A.-N. Braeven, notaire, Trésor, 5, Neuchâtel. H 4234 N 816

Concierge (erster)

sprachenkundig, der schon in ersten Passantenhäusern thätig war und prima Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen hat,

findet Jahresstelle bei sofortigem Eintritt, im Hotel Baur au Lac, Zürich. 882

In einem der bestsuchtesten Luftkurorte der Central-schweiz ist ein seit langen Jahren in blühendstem Gange befindliches

*** Hotel ersten Ranges ***

mit ca. 200 Fremdenbetten, an einen kapitalkräftigen Käufer abzugeben.

Es handelt sich um ein nachweisbar sehr rentables, schön abgerundetes Besitztum, eines in Folge ungenügenden Raumes starker Vergrößerung fähigen Geschäfts, wozu Terrain vorhanden. Vermittlung ausgeschlossen.

Offerten befördert die Expedition dieses Blattes unter Chiffre H 894 R.

Zu verkaufen

wegen Familienverhältnissen ein gut gelegenes rentables

Hotel und Pension

im Berneroberrand. Offerten unter Chiffre H 869 R an die Exped. ds. Blattes.

Pacht oder Association.

Ein älterer Hotelier, der sein Haus verkauft hat, sucht ein vollständig möbliertes Hotel mittlerer Grösse (80-120 Betten) und mit guter Klientèle für fünf bis zehn Jahre zu pachten. Derselbe würde sich eventuell für beschränkte Zeitdauer an einem gut gehenden Geschäft beteiligen und dessen Direktion übernehmen.

Offerten richte man gefl. unter Chiffre H 886 R an die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

J.A. Haab-Näef
Zürich
Kellerei-Spezialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko
499 Z 1558 g

Vertrauensstelle.

Feingebildete Dame mit besten Umgangsformen, sprachenkundig, in jeder Beziehung selbstständig, somit befähigt, grösseren Geschäften od. Haushalt, den weitgehendsten Anforderungen genügend, vorzustehen, sucht, gestützt auf la Referenzen, Vertrauensstelle als Gérantin oder Repräsentantin in besserem Hotel, Pension oder feinem Haushalt.

Gefl. Offerten unt. Chiffre Z. U. 6795 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (Z 10453) 872

Stipendien für Gasthof-Gehülfen

Die Fachschul-Kommission des Internationalen Vereins der Gasthof-Besitzer beschloss die Vergabung von sechs Stipendien zum Besuche einer Fachschule bis zur Höhe von je 600 Mk. an Gehülfen, die eine mindestens zweijährige Lehre bestanden haben.

Bewerbungen sind dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vereins einzureichen. Denselben sind amtliches Unbescholtenheitszeugnis, das Lehrzeugnis, Schulzeugnisse und ein Nachweis der Vermögenslage beizulegen.

Otto Hoyer
Hotel zur kaiserl. Krone
Aachen.

Berner Zungenwurst

per Kilo Fr. 2.40

Emmenthaler Rauchwürste

(sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 30 Cts.

liefern franko

J. Luginbühl-Lüthy, Metzger

545 Spiez (Berner Oberland).

=Suche=

Hôtel mit Winter- event. Herbst- und Frühjahrsaison zu

kaufen od. pachten.

Barmittel Fr. 75,000.

Offerten unter Chiffre U 9134 X an Haasenstein & Vogler, Genf.

Die Weintraube
Die Binder-Propag. Zürich
hat den Marktschutz des
bist amerik. Schnellpropag.
zählers
RAPID
BRACE U. ROPE
adesso im Handel
verbreiteter
als je

THO'S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS

Ingénieurs Sanitaires

Diplômés de la Ville de Londres

Cannes-Nice-St. Moritz.

Installations faites en Suisse.

Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albulas (St. Moritz), Waldhaus (Films), Du Parc et Dépendance (Schule), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Roség et Dépendance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Valpère), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontorio), Concordia (Znos), Hôtel de la Poste, Chateau Fürstentum, Chateau Tagstein (Thun), Rig-First (Lucerne), Kurhaus Lenzerheide (près Chur).

CHOCOLAT SUCHARD

Weltausstellung Paris 1900

GRAND PRIX

Höchste Auszeichnung.

MEYERS
American
PUTZ-CREAM
putzt
verblüffend
Messing, Kupfer,
Nickel etc.
Überall zu haben.
Generaldepôt:
Loeffler & Co., Basel.

Hotel-Direktor

tüchtiger Fachmann, verheiratet, sprachkundig, gegenwärtig noch als Direktor in einem der best frequentierten Hotels d. Schweiz thätig, 886

sucht

bis Neujahr anderweitiges Engagement, la Referenzen.

Offerten unt. Chiffre B 1123 L an Haasenstein & Vogler, Genf.

Portofreier Kaffee-Postversand nach auswärts. Bitte Preis-Liste zu verlangen. W.Kopffmann, Kaffee-Spezialgeschäft, Basel (H 3908 Q) 771

Junger Hotelier.

im Kochen ziemlich bewandert, wünscht zur weiteren Ausbildung den Winter über in der Küche eines kleineren Hotels thätig zu sein. Ansprüche werden keine gemacht.

Offerten befördert die Expedition ds. Blattes unter Chiffre H 895 R.

Empfehlung.

Hotels, welche im Neben- oder vergrössern, empfiehlt sich zum Anfertigen der Polstermöbel und Dekorationen im Hause, ein durchaus tüchtiger und solider Tapezierer. Zeugnisse von la Häusern der Schweiz zu Diensten. — Gefl. Offerten erbeten an R. M. 50, postlagernd, Zürich.

TO LET ON LEASE

the EMPRESS HOTEL, BEAULIEU

40 bed-rooms. — Good Reception rooms. — Garden. — Modern construction and sanitation. — One minute from railway station. For particulars apply to Dr. Johnson Lavis, Beaulieu. 892

Seule Médaille d'or

CONSERVES DE SAXON GENÈVE 1896

Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière.

Versteigerungsanzeige.

Die Erben des Rud. Wettstein bringen am 15. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, das altrenommierte

Hotel Wettstein in St. Moritz-Dorf

auf freiwillige öffentliche Gant.

Die Versteigerung findet im Restaurant desselben statt.

Dasselbe liegt in bester Lage, enthält 70 Fremdenbetten, grossen Speisesaal, grosse gut frequentierte Restauration, zwei schöne Verkaufsläden, geräumige Keller und grosse Stallungen. Elektrische Beleuchtung und Wasserleitung. Schön und solid möbliert. Alte gesicherte Kundsame ist vorhanden. Antritt sofort.

Am darauf folgenden Tage, von nachmittags 2 Uhr an, werden sodann 25 Wiesenparzellen dieser Erbmasse auf öffentliche Versteigerung gebracht und dem Meistbietenden zugeschlagen.

Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: J. Cantieni, Agentur in St. Moritz. O.F. & 31 Ch. 865

F. KNUCHEL
vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule
Vollständige Hotels-Einrichtungen
Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Wolldecken.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.
Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandres sècheuses
Désinfection, Essuageage
Coulage, Lavage, Rinçage
Azurage sans changer de machine.
INSTALLATIONS 1031
de Blanchisseries modèles.
Lavage par mouvement de fessif
spécial, grand débit, pas d'usure,
superbe travail.

Ateliers de Constructions mécaniques
ROB. SCHINDLER, LUCERNE
Spécialité d'Ascenseurs et Blanchisseries pour Hôtels.
Machines à laver
Essoreuses syst. américain
Séchoirs
Calandres sècheuses
Désinfection, Essuageage
Coulage, Lavage, Rinçage
Azurage sans changer de machine.
INSTALLATIONS 1031
de Blanchisseries modèles.
Lavage par mouvement de fessif
spécial, grand débit, pas d'usure,
superbe travail.